

tristeten Regelungen stehen nunmehr zur Verlängerung an. Dies war für den Gemeinderat Anlass, Bilanz zu ziehen und sich über die Arbeit im Jugendhaus zu informieren. Bürgermeister Martin Fritz und die Mitglieder des Gemeinderats im Jugendbeirat berichteten über die letzte Sitzung dieses Gremiums.

Wenig erfreulich sei die Tatsache gewesen, dass nur wenige Jugendliche die Einrichtung besuchen. Lediglich zehn bis 15 Jugendliche seien zu den regelmäßigen Besuchern zu zählen, zu wenige angesichts der Zahl der nicht gerade geringen Investitionen der Gemeinde. Kritische Fragen wurden daher in Bezug auf die Betreuung durch den Kreisjugendring laut. Bereits im Jugendbeirat war die Frage diskutiert worden, welche Angebote zu einer Steigerung der Attraktivität führen könnten. So war beschlossen worden, zusätzliche Disko- und Kinoabende einzuführen. Der Gemeinderat erinnerte an die Zielsetzung, möglichst viele Jugendliche mit den Angeboten anzusprechen. In Bezug auf

## Gemeinderat tagt

**NECKARTAILFINGEN (pm).** Am Dienstag, 29. Februar, findet um 19 Uhr in der „Keller“ in Neckartailfingen eine öffentliche Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung statt: Bürgerfragestunde; Beratung über von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung; Beratung und Beschlussfassung über die vorgesehene Auflösung des Polizeipostens Neckartailfingen; Sanierung Ortsmitte Neckartailfingen; Umgestaltung der Nürtinger und Tübinger Straße mit Randbereichen, dritter Bauabschnitt, Vorstellung und Festlegung des Planentwurfs und der Kostenberechnung; Weiterbeauftragung eines Büros für Freiraumplanung für die Ausführungsplanung sowie für die Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe sowie für die Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten und der Wasserleitungsarbeiten sowie des Beweissicherungsverfahrens anlässlich der Tiefbau- und Straßenbauarbeiten; Sanierung Ortsmitte Neckartailfingen, Erweiterung des Parkplatzes und Neuanlage eines Spielplatzes in der Neckarstraße, Vorstellung und Billigung des Planentwurfs und der Kostenberechnung, Weiterbeauftragung eines Planungsbüros; Sanierung der WC-Anlage in der Liebenauschule, Vergabe der Malerarbeiten; Durchführung des Kinderfests 2000, Beteiligung der Gemeinde an Kosten; Bauachen; Verschiedenes und Bekanntgaben.

Landschaftsarchitekten geprüft worden waren. Mit rund 76 000 Mark schlägt dieser Auftrag im Haushalt jährlich zu Buche.

## Lösung für Bushaltestelle in Sicht

Über positive Gesprächsansätze mit der Firma IMI Norgren-Herion berichtete Bürgermeister Fritz. Die geplante Verlegung der Bushaltestelle von der Nürtinger Straße in die Albstraße war von Vertretern der Firma mit dem Hinweis auf Sicherheitsaspekte zunächst nicht befürwortet worden. Es zeichne sich nunmehr eine Lösung ab, die den geäußerten Bedenken Rechnung trage. Durch eine Verbreiterung des Gehwegs auf 2,50 Meter sollen mögliche Gefahren durch den Be- und Entladeverkehr der Firma für Fußgänger und Wartende ausgeschlossen werden.

Über notwendige Nachbesserungsarbeiten am neuen Fahrbahnbelag der Bempflinger Straße wurde das Gremium ebenfalls informiert. Die im Auftrag des Landkreises ausgeführten Arbeiten hätten Mängel auf-

zuweisen. Einmalig angucken, ob der Sendemast nur eine örtliche Funktion erfülle. Ursprünglich sei die Gemeinde Grobbettlingen beim Abschluss eines entsprechenden Nutzungsvertrages davon ausgegangen, dass die Mobilfunkstation der Firma Mannesmann lediglich der örtlichen Versorgung diene.

Nach Aussage des Firmenvertreters sei dies nach wie vor der Fall, lediglich Grobbettlingen, Raidwangen und Altdorf sollen von einer besseren Funkversorgung profitieren. Bezweifelt wurden diese Angaben von einem Vertreter der „Bürgerwelle“, dem Dachverband der Bürgerinitiativen gegen Elektrosmog. Schon aus dem Bauantrag würde sich ergeben, dass der Sendemast auch überörtliche Funktionen erfülle und zum Beispiel auch die Gemeinde Bempflingen mit versorge. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag des Bürgermeisters, diesbezüglich von der Firma Mannesmann weitergehende Informationen einzuholen und insbesondere konkretere Aussagen zu den von der Gemeinde Altdorf vorgeschlagenen Alternativstandorten zu verlangen.

106

Fr. 25.2.2006

## Über Einkaufssituation diskutiert

SPD-Gemeinderäte nahmen zu aktuellen Themen Stellung

**FRICKENHAUSEN (pm).** Erneut im Mittelpunkt der Diskussionen des Februar-Gesprächs des SPD-Ortsvereins stand die Frage der Einkaufsmöglichkeiten. Nachdem im Gemeinderat der Vorstoß der SPD-Räte zur Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten an der Ablehnung von CDU und BWV gescheitert ist, waren sich die Anwesenden darüber einig, dass erneut eine Chance für Frickenhausen vertan worden sei.

Mit dem Beschluss, lediglich für die kleine Fläche zwischen Unterer und Mittlerer Straße eine Untersuchung einzuleiten, sei wiederum nur halbherzig der Versuch unternommen worden, die von den Einwohnern dringend geforderten verbesserten Einkaufsmöglichkeiten zu schaffen. Die anwesenden Gemeinderäte der SPD konnten nur darauf hinweisen, dass sie sehr genau darauf achten würden, ob wenigstens die Untersuchungen von der Verwaltung zügig vorangetrieben werden, damit die nach ihrer Meinung nur vorgeschobene Ansiedlung von Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel im Ortskern endgültig vom Tisch komme.

Weiter wurde von den Teilnehmern die unzumutbare Verkehrssituation im Dorf in

Frickenhausen diskutiert. Vor diesem Hintergrund sei es geradezu absurd, weitere Einkaufsmöglichkeiten im Ortszentrum zu schaffen. Es sei ja zwischenzeitlich bereits so, dass sogar Mitbürger, die im Zentrum wohnen, mit dem Auto beispielsweise zur Post fahren würden. Ebenfalls bereits mehrfach wurde das Thema Offene Jugendarbeit/Jugendraum diskutiert. Immer wieder würden von Elternseite fehlende Einrichtungen vor allem für 14- bis 17-Jährige bemängelt. Offensichtlich werde bei den Frickenhäuser Entscheidungsträgern die Problematik der Betreuung von Jugendlichen nicht wahrgenommen oder ignoriert. Dabei sei doch auch in Frickenhausen in letzter Zeit vermehrt zu beobachten, dass sich die Jugendlichen praktisch auf der Straße aufhalten; so zum Beispiel bei den Bushaltestellen in Linsenhofen und in Frickenhausen. Von den anwesenden Gemeinderäten wurde den Teilnehmern erwidert, dass bereits im Juni letzten Jahres ein entsprechender Antrag im Gemeinderat gestellt worden sei. Damals sei von der Verwaltung ein erster Bericht nach den Kommunalwahlen zugesagt worden, bisher sei jedoch noch keine Stellungnahme erfolgt.

# mäßig mit AluFon.

Inklusive T-D1 XtraCard.

